



Als Neuling auf dem 1. Platz: van de Weterings *Planung Galgenbuck* von 2009

Neulich • Gefährdetes Vorbild

Ein Artikel auf der niederländischen Online-Plattform *ArchiNed* lobt das Schweizer Wettbewerbswesen als Vorbild an Offenheit. Aus hiesiger Perspektive lässt sich der Text auch als Warnung lesen.

Marcel Bächtiger • Neulich publizierte der Architekt und Städteplaner Han van de Wetering auf der niederländischen Online-Plattform *ArchiNed* eine beissende Kritik an der dortigen Wettbewerbskultur. Auslöser war die jüngste Statistik zum Beschaffungswesen: Im ersten Quartal 2016 war kein einziger Architektur- oder Städtebauwettbewerb offen ausgeschrieben worden. Gegen diese und andere Unsitten des niederländischen Wettbewerbswesens führte van de Wetering die Schweiz als Vorbild an. Während die Schweizer Wettbewerbskultur von Offenheit und Weitsichtigkeit geprägt sei, kranke das holländische System an seiner hermetischen Geschlossenheit: Bürokratische Hürden, rigide Zulassungsbedingungen und die berühmten Referenzbauten würden verhindern, dass junge (geschweige denn junge ausländische) Büros sich an Wettbewerben beteiligen und ihre Ideen einbringen könnten. Han van de Wetering weiss, wovon er spricht: Der Niederländer zog nach dem Studium an der TU Delft in die Schweiz, arbeitete bei Metron, machte sich dann selbstständig und konnte hier prompt seinen ersten Wettbewerb gewinnen. Was einfach klingt, ist für seine niederländischen Kollegen zu einem Ding der Unmöglichkeit geworden: Die dortigen Verfahren werden unter den immer gleichen Büros aufgeteilt. Die Schweiz als leuchtendes Vorbild? Aus hiesiger Perspektive lässt sich van de Weterings Artikel auch in umgekehrter Richtung lesen: als Warnung vor niederländischen Zuständen. Der Niedergang der offenen Wettbewerbskultur sei nämlich schleichend, fast unbemerkt vonstatten gegangen, sagt van de Wetering. Leidtragende sei am Ende die Disziplin selbst: Hätten die niederländischen Büros vor zehn Jahren noch eine führende Rolle im Städtebau gespielt, so seien ihre Konzepte heute hoffnungslos veraltet – eine logische Folge geschlossener Verfahren, die sich der Diskussion und dem internationalen Austausch verweigern und stattdessen alte, scheinbar erfolgreiche Rezepte aufwärmen.